



der Riva ein aufregendes Schauspiel. Der Dampfer „Eros“ der Schiffsahrtsgesellschaft Goffinich war eben mit dem Abfahrtsmanöver beschäftigt, als er in die Strömung des um diese Zeit heftig wehenden Nistrals geriet und, unfähig, aus eigener Kraft richtigen Kurs zu gewinnen, gegen den Kohlenmolo der Kriegsmarine angetrieben wurde. Ein Unfall schien unvermeidlich. Im rechten Augenblicke wurde von S. M. S. „Tegethoff“ ein mit 20 Mann besetztes Boot zur Intervention abgefordert, die Ausrichtungsdirektion sandte mehrere Tender zu Hilfe, und den vereinten Anstrengungen gelang es, die Gros aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Kurze Zeit später dampfte das Schiff, in den richtigen Kurs gebracht, seinem Bestimmungsorte — Triest — entgegen.

**Postavis.** Die Postabfertigung für S. M. S. Kaiserin und Königin Maria Theresia nach Pola wird vom Postamt Wien 76: am 10. März um 7 Uhr 25 Min. früh, am 9. März um 8 Uhr 50 Min. vormittags; vom Postamt Triest 1: am 10. März um 6 Uhr 50 Min. abends, am 8. März um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen. **Spende.** Herr Bezirksführer Gracali sch spendete dem Frauenhilfsvereine in Pola zum Zeichen der Erinnerung an seine verstorbene Frau den Betrag von 10 Kronen, wofür hiermit der geziemende Dank ausgesprochen wird.

**Infektions-Krankheiten in Pola.** Stand der Infektions-Krankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 6. März 1911: 9 Krankheitsfälle Scharlach, 5 Fälle Bauchtyphus, 1 Fall Malaria.

**Schadenfeuer.** Am 5. d. M. um circa 10 Uhr nachts brach in der Wohnung des Nikolaus Banderichio, Via Minerva 18/L, ein Schadenfeuer aus, welches durch die an Ort und Stelle erschienene Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde. Der entstandene Schaden soll über 600 Kronen betragen. Der Brand soll nicht ohne Absicht entstanden sein. Wegen Verhates der Brandlegung wurde Banderichio in Haft genommen.

**Wißhandlung.** Der in der Via Castropola 9 wohnende Rudolf Luzzi wurde angezeigt, weil er die im selben Hause wohnhafte 70jährige Antonie Udina grundlos durch Fußtritte mißhandelte. Die Udina klagt über innere Schmerzen.

**Ein großer Gatte.** Anton Joancich, 43 Jahre alt, Via Rutisa 11, wurde über Anzeige seiner Gattin verhaftet, weil er am 5. d. M. um 8 Uhr abends beinahe die ganze Einrichtung seiner Wohnung demolierte, die Kinder in großen Schreien verletzete und seine Gattin durch Fußtritte mißhandelte.

**Diebstähle.** Johann Kovacic, Via Sergia 8, erstattete die Anzeige, daß ihm aus einem Keller in der Via S. Felicità 2, unbekannter Täter Werkzeuge im Werte von 270 Kronen 70 Keller entwendet haben. — Jakob Dean, 21 Jahre alt, aus Pola, Maurer, Admirastraße 26, wurde wegen Diebstahls von Pretiosen im Werte von über 100 Kronen zu Schaden eines Ortsbewohners namens Karl Banon verhaftet. — Jakob Reich, Via Timao 241, meldete bei der Polizei, daß ihm am 3. d. M. zwischen 5 und 9 Uhr abends ein unbekannter Täter aus dem Vorhause seiner Wohnung mehrere Kleidungsstücke gestohlen habe. — Die Ausforschung der Täter wurde eingeleitet.

**Kaufgeffelle.** Josef Udovicic, 25 Jahre alt, Via Dante 16, und Ebor Svandimo, 23 Jahre alt, wurden wegen Kaufgeffelles im Gasthause Rat in der Via Genide, wobei sich die Beiden gegenseitig verletzten, verhaftet. — Wegen des gleichen Delictes wurden der 42 Jahre alte Josef Pidlil und der 36jährige Vinzenz Biscovich arretiert.

**Taschendiebstahl.** Angelo Gherfin, 20 Jahre alt, beschäftigungslos, Lagidhner, Via Flaccio 39, wurde verhaftet, weil er am 5. d. M. nachmittags auf dem „Belodrom“ Plaze einem gewissen Mile Lavezich eine Geldbörse mit 18 Kronen aus der Rocktasche entwendete.

**Störung der Nachtruhe.** Johann Machich, 20 Jahre alt, Nicro della Biffa 5, und Jullin Nemo, 13 Jahre alt, Via Redolino 10, wurden wegen Störung der nächsten Ruhe verhaftet.

**Trunkenheit.** Anton Martinic, 33 Jahre alt, aus Vinkuran, und Josef Pabelich, 40 Jahre alt, Via Abbazia 4, wurden am 5. d. M. mittags in total betrunkenem Zustande auf der Straße angetroffen und zur Anstüftung auf die Wachtstube gebracht.

**Witens- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Notes-Kreis.** Fünf Vereinsmitglieder welche verhindert sein sollten der heutigen Generalversammlung (um 4 1/2 Uhr nachmittags im Stabsgebäude) beizuwohnen, werden

gebeten andere Vereinsmitglieder mit ihrer Vertretung zu bevollmächtigen.

**Männerortsgesellschaft — Pola des Vereines „Südmarek“.** Freitag, den 10. März findet im Restaurant Pirsch (Marsenstr. am 1/2 9 Uhr abends die Hauptversammlung der Ortsgesellschaft statt. Tagesordnung: 1. Bericht der abtretenden Vereinsleitung. 2. Neuwahl. 3. Allfällige Anträge. Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht. Im Falle der Beschlußfähigkeit findet um 9 Uhr abends eine zweite Hauptversammlung Rückwärts auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

**Theater.** In der dankbaren Rolle des „Sean“ spielte Herr Caravaglia gestern sein in künstlerischer Beziehung erfolgreiches Schauspiel fort. Herr Caravaglia verfügt über ein ausgeglichenes, beherrschtes Spiel, er hat sich vollständig in der Gewalt, nuanciert sehr fein und seine Stimme ist für alle Register des Gefühllebens eingerichtet. Mit solchen Mitteln ausgestattet, gelingt es ihm, jede Gestalt, in die er sich einleibt, plastisch und lebenswahr vor das Publikum zu stellen. Die übrigen Mitwirkenden gruppieren sich um den Hauptdarsteller in tadellosem Zusammenspiel. — Heute „La morte civile“, dreitägiges Drama von Giacometti. Nächster Tage gelangen zwei Komödien zur Premiere, „Tristano e Isolda“, Drama von Ugo Foscolo, und das Drama „Bethoven“. — Am 15., 16., 18. und 19. d. findet im Politeama ein Opernspektakel statt. Zur Auf- führung gelangen „Der Barbier von Sevilla“ und „Don Pasquale“.

**Kinematograph „Edison“.** Heute dramatisches Programm: 1. „Zur Zeit der Restauration“ (600 Meter langer Film). 2. „Ein ruhmloses Weib“ (100 Silber). Das letzte Programmstück ist heiteren Genres und betitelt sich: „Max sucht eine Verlobte“.

**Kinematograph International.** Via Sergia 77. Programm für heute: 1. Stapellauf des Thunerer (Natur-Aufnahme). 2. Bagaropat, Stadt im Kaukasus (Natur). 3. Ein Freigling (Drama). 4. Madame Barton (Drama der Vitagraph-Gesellschaft). 5. Cretinetti — mehr Cretinetti als je (höchst komisch).

**Militärisches.**

Aus dem Hasenadmirals-Lagesbefehl Nr. 65.

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän Paul Eder v. Reccasch.

**Marineinspektion:** Hauptmann Josef Loos vom Inf.-Reg. Nr. 87.

**Königliche Inspektion:** Linienschiffarzt Dr. Karl Suda.

**Uslanbe.** 14 Tage Ob.-St.-Stenmann Andreas Miletic (Regis). 28. Tage Reg.-Mrt Dr. Rudolf Kovacic (Reichenan an der Regna). 21 Tage Reg.-Mrt Dr. Bino von Marochino (Spelato und Gopje). 14 Tage Mar.-Kanzl. Angelo Sagar (Triest). 8 Tage Miltel. August Kothenspieler (Klagenfurt).

**Dienstbestimmungen.** Kaj S. M. S. „Miramar“: Linienschiffskapitän Anton Dolzer (als Gesamtdetachierter). — Kaj Maschinenbauinspektion des I. u. I. Seeresenals, Pola: Maschinenbauingenieur I. Klasse Robert Köpfer. — Kaj ihre höheren Dienstposten rufen ein: Fregettenkapitän Stefan Ritter Sabini von Meerburg-Flawer, Seeführer Ludwig Korpor de Marzombat. — Kaj Marinekommandobefehlungen werden bestimmt: Kaj S. M. S. „Szigetar“: Maschinenbetriebsleiter Josef Fittlerbach. — Kaj S. M. S. „Ustak“: Maschinenbetriebsleiter Ludwig Reichnigg. — Kaj Linienschiffbetriebsleitung des I. u. I. Seeresenals: Maschinenbetriebsleiter Ferdinand de Sommarin. — Kaj I. u. I. Hasenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Maschinenbetriebsleiter Andreas Krieh.

**Mittel zum Personalüberwachungsstat.** Auser Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Kajade“.

**Dienstbestimmung:** Kaj seinen früheren Dienstposten als Gesamtdetachierter S. M. S. „Ustak“ einzurufen hat: Linienschiffskapitän Theodor Eder v. Gottstein.

**Vermischtes.**

**Der neunzigjährige Prinzregent.**

Prinz Luitpold von Bayern, des mittelbairischen Königreiches Verweser, ist unter den Staatsoberhäuptern Europas am 9. März der reichste. Seine Regierungszeit hingegen umfaßt nur um wenig mehr als ein Vierteljahrhundert und die tragischen Umstände, unter denen sie anhub, versprochen ihr keineswegs jenen freundlichen Verlauf, den sie dank der wirklich sehr bedeutenden Klugheit und der wohlüberlegten Mäßigkeit des Regenten bekommen hat.

Prinz Luitpold übernahm die Reichsverwaltung unter den peinlichsten Bedingungen, die diesen Schritt durch die zunächst erforderliche Entmündigung des auf Reichswankeln in fantastischer Abgeschiedenheit residierenden König Ludwig II. auferlegt waren. Die Einzelheiten der Festnahme des Monarchen,

den zu verteidigen die bayrischen Bergbauern mit Büchsen und Sägen wie ein Duffreggerisches „letztes Aufgebot“ herbeiziehen, gingen damals durch alle Zeitungen, und erst in jüngster Zeit sagte die Biographin Klara Tschudi, deren Lebensbild der Kaiserin Elisabeth in Oesterreich verboten wurde, die Geschichte des Lebens Ludwig und seines Todes in einem Romanbestehen zusammen. Worüber auch diese recht gute Arbeit im Unklaren läßt, das sind die näheren Umstände des Todes König Ludwigs und des Irrenarztes Dr. von Gudden in den Fluten des Starnbergersees. In München wird in der hohen Gesellschaft heute so wenig mehr von der Sache geredet, wie in Wien. Aber es sind noch immer einige wenige Eingeweihte da, die Genauereres erzählen können. Man muß sie nur zu finden wissen. Und von diesen kann man dann hören, daß das mit dem Selbstmord des Königs, den Gudden pflichtgemäß verhindern wollte und dabei den Tod fand, als Märchen anzusehen ist. Bismarck habe der König die geheime Botschaft erhalten, es werde an den bestimmten Tage auf Veranlassung der Kaiserin Elisabeth ein Boot im Starnberger See kreuzen und den Monarchen, der ein mehr als tüchtiger Schwimmer war, aufnehmen. An einer bestimmten Stelle des entfernten Ufers sollte dann ein Biergelass, kutschiert von einem Prinzen des königlichen Hauses, deren zwei, Alfonso und Ludwig Ferdinand, die Entschlüsselung des Familienrates bezüglich des Königs nicht unterfertigt hatten und sich damit unendlich populär machten, warten und den stehenden Fürsten in Sicherheit bringen. Der Versuch mißlang so furchtbar tragisch. Dr. von Gudden warf sich dem König nach in den See und beide gingen unter. Der Einbruch der Katastrophe namentlich auf Kaiserin Elisabeth war ein niedererschütternder, und lang beheten die Nerven der sensiblen Frau unter den grauenvollen Erianerungen an den Tod des ihr befreundeten und nahverwandten Königs nach.

Zu Beginn der Regentschaft hatte Prinz Luitpold, der nun namens des Königs Otto regiert, schwere Gegenströmungen in der Bevölkerung und in der Gesellschaft zu bekämpfen. Die bayrische Oppositionskraft umgab die Gestalt Ludwigs mit einer Legende, die manches enthielt, was sehr zu Ungunsten der Lebenden sprach. Man versuchte dem Prinzen auf alle Art beizukommen, ihn unter andern zu bestimmen den Königtitel anzunehmen, nur um Zusammenhänge zwischen Ludwigs jähem Abgang und der dadurch zur Regierung gelangten Linie konstruieren zu können. Aber an der scharfsinnigen Ueberlegenheit des alten Herrn. Scheiterten alle Versuche, so wie auch der Wunsch des mit seinem Vater nicht immer d'accord erschienenen und schon 66 jährigen Prinzen Ludwig nach der Uebergabe der Regentschaft an ihn bestenfalls erst nach dem 100. Geburtstag des lebensfrohen Reichsverwesers sich verwirklichen dürfte.

Wie immer das aber auch kommen möge, jedenfalls ist die Erbfolge im Hause Wittelsbach auf lange hinaus gesichert. Die Dynastie zählt heute achtzehn thronfähige Prinzen und vier Herzoge. Sollte das regierende Haus erlöschen, dann würde, was wenig bekannt ist, die Familie der Fürsten zu Eßwensstein, und zwar vorerst deren ältere Linie zu Berthheim-Freudenberg das Erbe der Krone Bayerns antreten. Die Löwensteine stammen aus der Ehe des Kurfürsten Friedrich I. von der Pfalz und der bürgerlich-patrizischen Klara Dett aus Augsburg und besitzen schon seit dem 15. Jahrhundert die Anwartschaft auf die bayrischen Lande. In dem spielt diese Familie nicht jene erste Rolle im Königreich, die ihr eigentlich zukäme. Die viel reicheren Fürsten von Thurn und Taxis haben ihnen den Rang abgelassen und sind in der Person des Fürsten Albert zur besonderen Betonung ihres hohen Ranges am 8. Mai 1899 zu bayrischen Herzogen zu Würzburg und Donaußauf erhoben worden. Als Herzoge gehen sie nun allen sonstigen Fürsten Bayerns voran und geben selbst der Linie der Herzoge in Bayern nicht viel vor, die lange Zeit nicht als ganz vollbürtig angesehen wurde.

Weigerten sich doch selbst die niedersteirischen Prinzessinen als Töchter regierender Fürsten lange Zeit, namentlich bei der Vermählungsfeier, im Cortège hinter der Kaiserin Elisabeth zu schreiten, da diese aus der nichtauvernehmen Linie des Hauses Bayern entprossen sei. Die Zeiten haben sich seither übrigens ganz gründlich geändert und an der Geburtsfeier des Prinzen Luitpold nehmen die „Herzoge in Bayern“ als unbestrittene Angehörige des mittelbairischen Geschlechtes teil.

**Drahtnachrichten.**

(A. L. Kerpelprandl'sche Anstalt.)

**Die Beratung der Bankvorlage.**

Budapest, 6. März. Das Abgeordnetenhaus setzt die Beratung der Bankvorlage fort. Es sprechen zunächst einige Angeordnete der Sozialpartei, die sämtliche die bekannten staatsrechtlichen Bedenken der Partei gegen diesen Paragraphen darlegen.

Hierauf ergreift Abg. Stefan Stokovszky (Sozialpartei) das Wort und führt aus, die Durchführung der Bankvorlage mache es seiner Partei unmöglich, diese Vorlage anzunehmen. Was insbesondere den § 5 betrifft, so ist nach seiner Ansicht dieser Paragraph vollkommen überflüssig. Dem Finanzminister habe bei der Schaffung des § 5 offenbar der österreichische § 14 vor den Augen geschwebt. Der § 5 ist nichts anderes, als die Einführung des österreichischen § 14 in die ungarischen Gesetze, nur daß der österreichische § 14 noch viel verfassungsmäßiger ist, als dieser Paragraph. § 5 bedeute die Einräumung des Veto-rechtes an eine Finanzgesellschaft, d. h. die Aufzwingung des Willens dieser Finanzgesellschaft an den gesetzgebenden Faktor. Redner schließt sich dem Antrag Saggy an, daß dieser Paragraph nachmals vom verfassungsrechtlichen Standpunkte aus einer neuerlichen Stillisierung unterzogen werde. Er appelliert an das Haus, den Antrag Saggy anzunehmen. (Lebhafte Beifall links.)

Hierauf spricht Abg. Geza Polonyi (parteiloser 48-er), welcher in längerer Rede den § 5 als eine schwere Verletzung der Verfassung bezeichnet. Als Redner u. a. sagt, daß die Aufnahme der Bankvorlagen durch die Vertheidigung der Oesterreicher gehindert wurde, wird er vom Präsidenten mit der Mahnung unterbrochen, sich derartiger unparlamentarischer Ausdrücke zu enthalten.

Sodann spricht Abg. Abraham (Sozialpartei) gegen den Paragraphen. Hierauf wird die Verhandlung abgebrochen und auf morgen vertagt.

**Graf Montecuccoli.**

Wien, 6. März. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli ist aus Budapest hierher zurückgekehrt.

**Antidemokratische Demonstrationen.**

Wien, 5. März. Am Abend kam es wieder zu Ausschreitungen. Zwei einheimische junge Leute randalierten in der Römische- und gerieten hierbei in einen Wortwechsel mit Unteroffizieren. Dabei sammelte sich eine große Menschenmenge an. Schulkinder mußten einschreiten und nahmen die beiden jungen Leute fest, wobei aus der Menge aufreizende Rufe erklangen.

**Frankreich.**

Paris, 6. März. Der heute vormittag im Palais Cijes abgehaltene Ministerrat hat die Regierungserklärung genehmigt.

Paris, 6. März. Der konservative Senator Gaudin de Villan hat angekündigt, er werde den Ministern des Rechten Gruppierens bereits heute über die von deutscher Seite erhobene Forderung interpellieren, daß die Frage der Fremdenlegion dem Hanger Schiedsgericht unterbreitet werde, da er der Ansicht sei, daß es mit der nationalen Würde unvereinbar wäre, einer solchen Aufforderung nachzukommen.

**„Politisches“ aus Südamerika.**

Managua, 5. März. Das Kabinett hat im Zusammenhange mit der jüngst erfolgten Explosion eines Pulvermagazins sechs bedeutende liberale Politiker verhaften.

**Rumänien.**

Bukarest, 6. März. Bei den Kammerwahlen in dem dritten Wahlkörper wurden 35 Konservative und ein liberaler Kandidat gewählt. Außerdem ist eine Stichwahl erforderlich.

**Rußland und China.**

Sankt Petersburg, 6. März. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet: Die russische Erwiderung auf die Antwortnote Chinas fordert dem Bernehmen nach eine Erklärung, wie China den Freihandel für die Mongolei nach den Bestimmungen des Vertrages vom Jahre 1881 aufhebt. Die chinesische Regierung hat der russischen Regierung nunmehr offiziell mitgeteilt, daß es keine Revision des Vertrages wünsche, weil andere Mächte, die gegenwärtig keine Vorzugsrechte besitzen, die Gelegenheit einer Revision benutzen könnten, um mögliche kommerzielle Vorteile zu erlangen, wie sie speziell Rußland zugesichert seien.

**Bayerbewegung?**

Peking, 5. März. (Neuermeldung.) Ueber das Aufstehen einer Bayerbewegung ist entgegen anders lautenden Gerüchten amtlich nichts bekannt. Die Urtheile sind wahrscheinlich auf die jüngste Tätigkeit der Seite, die den Namen „Gelber Himmel“ trägt, zu-

rückzuführen. Diese Sekt verliert jedoch ihre Anhänger, da sie die Pest heilen zu können, vorgab, was ihnen natürlich nicht gelang.

90 Personen bei einem Brande umgekommen.

Bulogojc (an der Nikolaibahn), 6. März. In einer benachbarten Ortschaft sind bei einem Brande eines kinematographischen Theaters neunzig Kinder und Erwachsene ums Leben gekommen. Vierzig Personen wurden verletzt.

Ein Riesenbrand.

Minneapolis, 5. März. Der Brand im hiesigen Geschäftsquartier konnte eingedämmt werden. Der Schaden beträgt eine Million Dollar.

Fogazzaro.

Vicenza, 6. März. Der Zustand des Schriftstellers Fogazzaro hat sich nach der letzten Operation im Laufe der Nacht und des heutigen Tages verschlimmert. Die Aerzte haben keine Hoffnung mehr, ihn am Leben zu erhalten.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. März 1911.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet liegt im N., die gestrige Depression ist nach E gezogen und liegt über B-Kafland.

In der Monarchie bewölkt, NW-SW-Winde, im N. stärker im S. wärmer. An der Adria im N. bewölkt, im S. heiter, SW-Winde, wärmer. Die See ist geklärt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, frische Levante und frischer Boreas, Temperatur etwas höher.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757.5 nachm. 757.5 Temperatur um 7 Uhr morgens + 8.3 um 2 Uhr nachm. + 10.9 Regenzeit für Pola: 77.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 8.9 ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Koch nach 16 Nachdruck verboten.

Du wirst noch nicht abgerissen, Du, und ich auch nicht. Laß uns man recht vergnügt sein, daß wir noch jung sind.

Ja, ja, das Jungsein, das ist eine ganz angenehme Sache. Aber was haben denn die Leute da?

Sie waren der Brandstätte jetzt nahe genug gekommen, um genau zu erkennen, was dort vorging.

Wenn sie jedoch nicht so vertieft in ihre eigenen Angetogenheiten gewesen wären, so hätten sie schon früher sehen müssen, daß dort etwas Besonderes vorgefallen war.

Vor dem Hause, das ein wenig zurücklag und außerdem von der Straße durch eine mächtig hohe Mauer getrennt war, standen ein paar von den Arbeitern in eifrigem Gespräch beisammen.

Einer hatte schon einmal dem Schuttmann lebhaft gewinkt, ohne daß dieser in seiner blinden Glückseligkeit acht darauf gegeben hätte; jetzt aber begann der Maurer laut zu rufen:

Herr Kriminal, Herr Kriminal! Der Amtseifer packte Ludwig Stille und beflügelte seine kurzen Beine.

Ein Stück einen Augenblick, als der Ruf des Mannes erscholl, dann aber folgte sie rasch ihrem Verlobten.

Gleichzeitig langten sie bei der Gruppe der Arbeiter an, die sie durcheinanderredend begrüßten.

Da drin gibt es was für Sie, Herr Kriminal — ein Verbrechen ist da passiert — der Mörder hat es gefunden — es ist auf alle Fälle ein Mord.

Ein Verbrechen? Ein Mord?

Sowohl, Herr Kriminal! Da muß man blind sein, wenn man das nicht sieht. Kommen Sie nur mit rein, der Herr Polier wird Ihnen schon zeigen, was er gefunden hat.

Mit mühevoller Hast schob Stille die Leute beiseite und eilte durch die offenstehende Tür in der Mauer auf den schmalen Hof, der hier die Ruine begrenzte, und hierauf in das Haus hinein.

Eine folgte so langsam und zagend, als wenn sie sich fürchtete, trotzdem aber vorwärts gezogen wurde.

Vom Hause stand noch das Erdgeschos aufrecht, die Mauern des oberen Stockwerkes waren zum Teil, der Dachstuhl jedoch völlig zerstört.

Unversehrt war ein kleiner, niedriger Anbau geblieben, der sich außen zur Linken mit müder Haltung an die Hauswand anlehnte.

Der Hof kaum mehr als Gang, der vom vorderen Eingang zur Hintertür nach dem Garten hinaus führte und sich kurz vorher ein wenig verbreiterte, um der schmalen, halb

verbrannten Treppe nach oben hinauf zu schaffen.

Vier Türen, zwei von ihnen nur noch leere Oeffnungen, mündeten auf diesen Hof; zu der letzten auf der rechten Seite hinten führte der Maurer den Kriminalhugmann.

Sechs Männer standen hier eng zusammengedrängt um den Hof und starrten, sich halblaut unterhaltend, auf etwas, das dort lag.

Hier kommt der Herr Kriminal, rief der eintretende Maurer, und seine Worte bewirkten, daß der Zutritt zum Hofe augenblicklich frei wurde.

Guten Morgen, Herr Polier, sagte der Schuttmann zu einem der Männer, der etwas größer, etwas beleibter und etwas rotnasiger war, als die anderen.

Ich komme in amtlicher Eigenschaft. Sagen Sie mir ganz genau, was hier vorgefallen ist.

Ja wohl, jawoll, Herr Kriminal, das will ich tun. Und mit dem größten Vergnügen dazu, jawoll, jawoll.

Stille hatte ein Notizbuch hervorgezogen. Also?

Also, ja, das ist folgendermaßen. Wir wollten doch heute hier mit dem Abbruch des Hauses anfangen, das der Herr Maurerwerkmeister gekauft hat. Er will die Steine nämlich wieder benützen. Viel sind sie ja nicht wert, aber so in die Fundamente kann man sie doch wieder vermauern, wenn man nämlich ordentlich Zement in den Mörtel nimmt. Und schließlich hat er ja auch nicht so viel dafür bezahlt. Ich glaube nämlich —

Haben die Steine denn mit der Sache was zu tun, von der Sie mir Bericht erhalten sollen?

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Rachinsektion: Zarbacchio, Via Sargia.

Eingefendet.

Dankfagung.

Der Gefertigte spricht hiermit der k. u. k. Ausrichtungsdirektion, den Herren Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft, kurz alle, die an der Rettung des vom Winde abgetriebenen Dampfers „Gros“ im hiesigen Hafen aufopferungsvoll und wieder teilgenommen haben, hiermit seinen allerherzlichsten, ergebensten Dank aus!

Kapitän Nicola Bieli, Kommandant des Dampfers „Gros“.

Kleiner Anzeiger.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sissano Nr. 16, hochpartierter links. 475

Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör wird gesucht im Zentrum der Stadt. Anträge an die Administration. 476

Walderecke in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Adresse in der Administration. 482

Ein Mann sucht junges Ehepaar ohne Kinder für 1. April. Anträge an die Administration. 457

Möbliertes Zimmer parkettiert, zu vermieten. Via 9 bis 2. 455

Klavier sehr gut erhalten, äußerst preiswürdig zu verkaufen. Admiralstraße 196, partierter. 445

Zu verkaufen samt Garten um 11.000 Kronen (Familie Bonifazi in Zaibach). Näheres Via Barbocani 5, 2. Stock. 446

Bekanntes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Mädchen für Alles. S. H. Anträge unter „Gleich“ Hauptpostlager Pola. 470

Kleines hübsches möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lucca 26, partierter rechts. 461

Zu verkaufen japanische und chinesische Rippfäden, Kaffee- und Teefervices, Stagen, eine große Bronzestufe mit Sessel, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Nadeln, ein Messingbett samt Matrasen, Nachtkäse, und japanische Wand, fast neu. Roma, Via Nuova Nr. 8. 466

Wohnung von 3-4 Zimmern und Vorkammer gesucht für 1. Juni, eventuell 15. Mai. Angebote an die Administration des Staats unter „Marineschiff“. 96

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sissano 12, 1. Stock. 440

Große Wohnung ab 1. Juni zu vermieten. Wo, sagt die Administration. 452

Zu verkaufen Damenrockhut, modern, und Trench-jour für magere Herrn, neu, alles an einer sehr geringen Preis. Via Bramontore 4, 3. Stock. 490

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinett, Küche und Keller, Gas und Wasser, Parkett, Kaffee- und Tee-Service, ist ab 1. April zu vermieten. Via Helgoland 32. 479

Walderecke System „Titania“, fast neu, zu verkaufen. Angebote an die Administration, Via Sissano 9, Reganzia links. 478

Walderecke zum Verkauf und Aufhängen über dem Bett, Via Sissano 38. 476

Holländiges Mädchen für Alles mit langem Haar, müssen feines, gutes, dauerndes Haar. Via Martuccia 5, 2. Stock rechts. 475

Fran oder älteres Mädchen, verlässlich, deutsch und französisch sprechend, wird für täglich ein oder zweimalige Kinderbegleitung gesucht. Vorzugweise Via Stazione 12, partierter links, zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. 474

Zu verkaufen drei japanische Silber. Via Gianatica 11, partierter links. 473

Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett und Küche wird von kinderlosen Ehepaar für Anfang April gesucht. Anträge an die Administration. 471

Junges ausländisches Mädchen von guter Familie sucht Stelle zu größerem Diensten. Anträge an die Administration. 470

Iraner Jagdhund (schwarzgrau, stichelhaarig) fast 4 Jahre alt, in Verlust geraten. Abzugeben S. H. „Foscano“. 481

Möbel für Zimmer und Küche wird auch die Wohnung sofort vermietet. Näheres bei Sipper, Kaffee Bratez. 482

Italienische Lehrerin erteilt Sprachunterricht. Adresse an die Administration d. St. unter Nr. 485.

Eine Wohnung, hochpartierter, 1. Stock, 1. Stock, gute Aussicht. Besuche ältere Familien oder Studenten von 1. oder 15. April zu vermieten. Via Sissano Nr. 64. 484

Kleine Villa mit Terrassenfläche zu verkaufen. Preis unter Nr. 885 in der Administration.

Zu verkaufen 5 Salentische, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Spiegel mit Kommode, 1 Lampe, 1 Auflebensstuhl, 1 Speisegemischtes-Büchsen, 4 Teller, Kupferkessel, Stiel Carrara, Karoban von 3. Stock, links, täglich zwischen 1 und 4 Uhr. 472

Möbliertes Zimmer zu vermieten Via Grete Nr. 12. 483

Bezahlte Bedienerin wird gesucht für den ganzen Tag zur Anstalt. Besuche, nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 477

Calcebuter täglich in 10 St. Col. 7 Nr. 86. Sienchong für Bräutende, 10 St. Dose 5 Kg. zur Probe 10 Pfund 1/2 Butter 1/2, Preis 6 Kr. 86. Wer einmal bestellt bleibt bestimmt händige Kunde. Frau Dym (Verwandhaus) Zlatar 10 (Dejeterich). 97

Ein Hochhaus Haus mit großem Hof und Garten, 5 Stock, 5 Stock, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Lage: auch gegen ein Haus in Pola, Brioni. Viktor Gärtner J. Feder's Nachf. Zaibach. 98

DANKSAGUNG.

Außerstande, allen persönlich für die rege und aufrichtige Teilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses unserer lieben und unvergesslichen Frau

Fosca Gracalich geb. Mecovich

zu danken, bitten wir, unseren herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Besonderer Dank sei den Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Herren Košanec und Zelenko, dem Bezirksforstinspektor Herrn Linz, dem Finanzwachoberkommissär Herrn Turšič, den Herren Gemeindegliedern der Ortschaften aus der Umgebung, besonders dem Herrn Nicoletto Tromba aus Sissano, sodann den Herren Steueramts-, Postamts- und Bezirksgerichtsvertretern, des weiteren dem Polizeikommissariate für die Abordnung einer Wachmannschaft, dem Komitee der S. Giovanni-Kirche, allen hochwürdigen Herren Geistlichen, den barmherzigen Schwestern, dem Herrn Klassenvorsteher des Mädchenlyceums sowie allen Kranzpendern ausgesprochen. Nicht minder Dank sei auch den Herren Dr. Martinz und Dr. Sbisca, welche die teure Dahingeschiedene mit pflichtgetreuester Selbstaufopferung behandelten, auf diesem Wege dargebracht.

POLA, 7. März 1911.

Der trauernde Gatte im Namen der Hinterbliebenen.

Der unheimliche Apfelstrudel und andere Humoresken von H. Paul. R. 1.—

28 Borrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Das Favorit-Modenalbum Frühjahr-Sommer 1911 Preis 85 Heller ist erschienen und vorrätig bei C. Schmidt, Buchh., Foro 12.

I. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube befindet sich jetzt in der Via Tartini 2. Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenommierte Pilsner Bier zum Ausschank gebracht. 72

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sargia 59 entgegengenommen. 16



„OLLA“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 Kr., „OLLA“ - Gummi von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167

Wien, II, 33 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Hiltra“ POLA.

Kreditno i eskomptno društvo - Pola

r. z. s. o. j.

Kredit- u. Eskomptverein in Pola

r. G. m. b. H.

Via Giosuè Carducci 45

Amtsstunden von 9 bis 12 vorm. und von 3 bis 6 nachm.

übernimmt a) Geldeinlagen gegen Verzinsung, zu 4 1/2 %

b) Einlagen auf Kontokorrente und

c) Wocheneinlagen für Anteile;

gewährt den Mitgliedern Vorschüsse und Kredite zur Verbesserung

ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse;

besorgt Inkasso, eskomptiert Akzente und befaßt sich mit Geldwechseln;

erteilt bereitwilligst Auskünfte in jeder bankgeschäftlichen Transaktion.

# K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

## KUNDMACHUNG.

In der am 2. März d. J. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde der Beschluß gefaßt, das Aktienkapital von 120 Millionen Kronen durch Ausgabe von 93.750 auf den Inkaber lautenden Aktien im Nominalbetrage von K 320.—, welche an den Geschäftsergebnissen der Anstalt vom 1. Jänner 1911 ab teilnehmen, auf 150 Millionen Kronen zu erhöhen und auf zwei Drittel der neuen Aktien den Inhabern der gegenwärtig im Umlaufe befindlichen 375.000 Aktien, auf ein Drittel den Begründern der Credit-Anstalt das Bezugsrecht unter den vom Verwaltungsrate zu bestimmenden Modalitäten einzuräumen.

In Ausführung dieses Beschlusses werden hiemit die Modalitäten der Geltendmachung des Bezugsrechtes bekanntgegeben:

- A) Den Besitzern von Aktien der Credit-Anstalt, beziehungsweise von deren Stelle vertretenden Depotscheinen, sowie den Begründern der Anstalt werden nach Maßgabe ihrer Bezugsberechtigung die neuen Aktien

**zum Kurse von K 610 per Stück**

angeboten.

- B) Den Inhabern der derzeit im Umlaufe befindlichen Aktien, beziehungsweise Depotscheine wird das Recht eingeräumt,

**auf je sechs alte Aktien eine neue Aktie**

zu beziehen. Aktienbruchteile werden nicht berücksichtigt.

Das Bezugsrecht ist bei sonstigem Erlöschen desselben in der Zeit

**von Montag, den 6. bis inklusive Mittwoch, den 15. März d. J.**

anzumelden:

in **Wien** bei der Liquidatur der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, I. Am Hof 6. täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 9—12 Uhr,

außerhalb **Wiens** bei folgenden Stellen während der bei denselben üblichen Geschäftsstunden, und zwar:

- **Besoz, Brogeoz, Brünn, Földkirch, Gabloz, Görz, Innsbruck, Karlsbad, Klagenfurt, Laibach, Lemberg, Mähr.-Ostau, Olmütz, Pola, Prag, Reichenberg, Teplitz, Triest, Troppan** und **Warnsdorf** bei den Filialen der Anstalt,
- **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank**,
- **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**, bei den **Bankhäusern S. Bleichröder und Mendelssohn & Co.** und bei der **Bank für Handel und Industrie**,
- **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein** und bei **E. Neimann**,
- **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden**,
- **Frankfurt a. M.** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**,
- **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg** und bei den **Bankhäusern L. Behrens & Söhne und M. M. Warburg & Co.**,
- **Köln** bei **Sal. Oppenheim junior & Co.**,
- **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
- **München** bei der **Bayerischen Hypothek- und Wechselbank** und bei **Morck, Finck & Co.**

101

Die Anmeldung hat unter Erlag der Mäntel der alten Aktien, beziehungsweise der Depotscheine, in Wien mittels einfacher Begleitscheine, bei allen anderen Stellen mittels doppelter Konsignationen, deren Formulare bei den Anmeldestellen ausgefolgt werden und in welchen die Nummern der Aktien, beziehungsweise Depotscheine in arithmetischer Reihenfolge verzeichnet sein müssen, zu geschehen.

Über den Erlag der Aktien, beziehungsweise Depotscheine erhält der Deponent eine briefliche Bestätigung, gegen deren Vorweisung die hinterlegten Aktien, beziehungsweise Depotscheine, mit einem die erfolgte Anmeldung des Bezugsrechtes ersichtlich machenden Stempelaufdruck versehen, nach Ablauf von acht Tagen behoben werden können. In diesem Briefe wird die geleistete Anzahlung (Punkt D) bestätigt und es wird auf demselben durch Aufdruck einer Stampiglie die Rückgabe der eingereichten Titres vermerkt werden.

- C) Die Begründer der Credit-Anstalt haben das Bezugsrecht, welches jedem Einzelnen in seinem ursprünglichen Beteiligungsverhältnisse eingeräumt wird, bei sonstigem Verluste desselben in der Zeit

**von Montag, den 6. bis inklusive Mittwoch, den 15. März d. J.**

(mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 9 bis 12 Uhr bei der Direction der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien, I. Am Hof 6, unter Beibringung der ihre Eigenschaft als Begründer, beziehungsweise Rechtsnachfolger eines der Begründer, sowie ihr, beziehungsweise ihres Rechtsvorgängers ursprüngliches Beteiligungsverhältnis nachweisenden Dokumente anzumelden. Über den Erlag der Dokumente, sowie der Anzahlung auf die neuen Aktien (Punkt D) erhalten dieselben eine briefliche Bestätigung.

Die sich als Begründer der Credit-Anstalt, beziehungsweise als deren Rechtsnachfolger meldenden Personen erhalten bis 27. März d. J., im Falle die vorgelegten Dokumente zur Feststellung ihrer Bezugsrechte und des Umfangs derselben hinreichend befunden wurden, die Verständigung von der erfolgten Zuweisung der auf sie entfallenden Aktien.

- D) Sowohl Aktionäre als Begründer haben bei Anmeldung des Bezugsrechtes, bei sonstigem Verluste desselben, für jede zu beziehende neue Aktie eine **Anzahlung von K 200.—** zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Jänner 1911 bis zum Zahlungstage in barem zu erlegen. Der Restbetrag von K 410.— zuzüglich 5% Zinsen von diesem Betrage vom 1. Jänner 1911 bis zum Zahlungstage ist bei sonstigem Verluste des Bezugsrechtes, sowie des bereits entrichteten Betrages von K 200.— **bis spätestens 31. Mai 1911** auf einmal zu bezahlen. Die Vollzahlung kann nur bei derselben Stelle geleistet werden, bei welcher die Anzahlung erfolgte.

Die vollgezählten Aktien können nur gegen Rückstellung der im Punkte B gedachten Bestätigung, beziehungsweise der im Punkte C gedachten Bestätigung und Verständigung, von dem an den Kassen der Bezugsstelle bekanntzugebenden Erscheinungstage der neuen Aktien an bei der betreffenden Anmeldestelle behoben werden. Bei den Anmeldestellen in Deutschland werden den Bezugsberechtigten mit dem deutschen Reichsstempel versehene Aktien erfolgt; die betreffenden Stempelauslagen sind von den Bezugsberechtigten zu tragen. Die Kosten der zu wechselnden Schlußnoten werden denselben hingegen nicht berechnet.

Nach Erscheinen der neuen Aktien wird deren Notierung an allen Börsen des In- und Auslandes, an welchen die bisher ausgegebenen Aktien notiert sind, in Antrag gebracht werden.

Wien, am 5. März 1911.

**K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**

### Transaktionen des „Banco di Pola“

Wechseleskomt. Kontokorrents.

An- und Verkauf von Münzen und ausländischen Papieren und Devisen.

**Darlehen auf Wertpapiere.**

An- und Verkauf von Effekten.

Verkauf von Losen gegen Barzahlung oder gegen kleine monatliche Teilzahlungen und hat der Käufer das Recht, schon nach Erlag der ersten Rate auf den etwaigen Gewinn.

**Incasso von Forderungen.**

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust.

Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sorgia 13

Kuglers

Bäckerei u. Bonbons

**D. M. Depiera**

Augenarzt

Via Giosuè Carducci 29

Ord. 3—5 nachm.

An Samstagen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorm.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

**Charles Heidsieck**  
**Reims** (Champagne)

Allerclassische französische Marken: Cécil Imperial Sec. Cécil Imperial Grand Américain.

Händler: I. M. Kaiser v. Oesterr., z. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiser-Rogovin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Praxer v. Preussen, Grunewald v. Sachsen-Weimar, etc.

**G. CUZZI**, Weingrosshandlung und Bierdepot.